

Im Böhmerwalde.

Es war die böhm'sche Zigeunerin
Im stillen, böhmischen Wald;
Es war die böhm'sche Zigeunerin
Eine wunderbare Gestalt.

Sie nahm mich mit ihrer braunen Hand,
Ihr Auge war schwarz und groß;
Sie schaute, den Blick zur Sonne gewandt,
Des jungen Gefellen Loos.

Sie sprach von dem hohen Weltenlicht,
Das im fernen Osten erseht,
Ihre ganze Rede war ein Gedicht:
„Wie hell glüht dein Planet!

Du bist geboren in heil'ger Stund:
Die schönste Perle wird dein!“
Wie lieblich sang es ihr Rosenmund,
Ihr Mündlein lächelte fein,

Ihr Mündlein lächelte wundersehn,
Die Ros' am wogenden Strauch —
Sie floh, ein schwindender Elfenschein,
In der Waldnacht würzigen Hauch.

Noch winkt und blinkt aus dem Grün hervor
Der Ring an der schönen Hand —
Ich aber stand, ich blöder Thor,
An die Scholle wie festgebannt.
